schöne Herausforderung hierbei ist die Optimierung der Pflanzen hinsichtlich Gesundheit, Nährstoffreichtum, Ertrag und Ästhetik.

Weitere Trendthemen in der GärtnerInnen-Ausbildung sind:

Market Gardening (Biointensiver Gemüseanbau auf kleinen Flächen),

No-dig-gardening (kein Umgraben mehr… kann das sein?),

urban gardening (Gärtnern auf Balkonien, Gemeinschaftsgärten) oder

Rooftop-Farming (Hausdächer der Städte nutzen)

3-Jährige duale Ausbildung

Als Gärtner-Lehrling genießt du das Modell der „dualen Ausbildung" – das bedeutet, dass du den Großteil des Jahres im Lehrbetrieb arbeitest und in jedem Lehrjahr einmal für die Dauer von 9 1/3 Wochen an die Berufsschule Großwilfersdorf kommst, wo du die essenziellen Basics in Theorie und Praxis erlernst, die dich dann reif für die FacharbeiterInnen Prüfung machen. Der Lehrvertrag wird im Allgemeinen über die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Infos dazu findest du unter www.lehrlingsstelle.at

Auch wenn die Ausbildungsbetriebe meist einen bestimmten Schwerpunkt haben – während der Ausbildung lernst du alle Grundlagen zur Produktion von Zierpflanzen, Schnittblumen, Bäumen, Stauden, Gehölzen und Gemüse kennen und hast dabei Zeit genug, deine persönlichen Stärken zu entwickeln und „Gärtner-Freundschaften" fürs Leben zu schließen.

Ausbildungsbetriebe

findest du unter: www.berufgaertner.at oder für die Steiermark unter www.steirischegaertner.at und www.blumenschmuck.at oder frag einfach bei der Gärtnerei, die dir gefällt, selbst nach.

Ziel der Ausbildung

Abschluss als FacharbeiterIn im Gartenbau. Mit diesem Abschluss steht dir dann auch der Weg für die Meisterprüfung offen.

Natürlich hast du auch die Möglichkeit von „Lehre mit Matura"! https://stmk.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/lehrlinge/Lehre_mit_Matura.html

Lehrgärtnerei Großwilfersdorf

Hier findet der praktische Unterricht statt. Auf einer Gesamtfläche von einem Hektar findest du Glashäuser, Folienhäuser und Freiflächen, wo eine große Vielfalt an Gemüse und Blumen gezüchtet wird. Hier kannst du dein erlerntes Wissen von A wie „Abmoosen" bis Z wie „Zwiebelfliegen Bekämpfung" sofort umsetzen. Übrigens: auf den Gemüseflächen der Gartenbauschule Großwilfersdorf wird nach zertifiziert biologischen Kriterien gearbeitet.

Über die Gartenbauschule Großwilfersdorf

Die lehrenden GärtnerInnen sind PädagogInnen aus Leidenschaft, respektieren den Boden als höchstes Produktionsgut und leisten auf vielerlei Weise einen Beitrag zum Arten- und Naturschutz. Die Gartenbauschule Großwilfersdorf führt die Landesberufsschule der steirischen GärtnerInnen, die weiterführende Fachschule Gemüsebau und die berufsbegleitende Ausbildung „GärtnerIn werden im 2. Bildungsweg". Der Schule liegt es am Herzen, die Welt ein bisschen grüner zu machen.

Der Schulbesuch der Gartenbauschule als Institution des Landes Steiermark ist für alle angebotenen Fachrichtungen kostenlos.

INFORMATION (Schulzeiten, Kurstermine)/ ANMELDUNG

Gartenbauschule Großwilfersdorf

Homepage: www.growi.at

Tel.: 03385/670 oder 0676/86644829

E- Mail: lfsgrossw@stmk.gv.at

DI Fritz Kummert

Wissenswertes über Insekten

Teil 3

Noch mehr über Larven!

Totenkopf-Raupen finden sich meist bei Kartoffelpflanzen im Boden

Die Raupen vom Mondvogel (Mondfleck, Phalera bucephala) entlauben gerne Linden!

An Polygonatum latifolium findet sich Phymatocera aterrima, die Weißwurzblattwespe

Mit dem Begriff **Larve** bezeichnet man in der Zoologie also Stadien in der Entwicklung vom Ei zum Erwachsenenstadium, aber nur wenn die Tiere **Puppen**, also **Ruhestadien**, bilden, die anders aussehen als die Larven, z.B. wie beim Schmetterling: Imago – Ei – Raupe – Puppe – Imago. Wie wir schon gehört haben, bezeichnet man eine solche Entwicklung holometabol und spricht von einer vollständigen Metamorphose.

Wo gibt es im Tierreich Larven? Die bekanntesten und für uns wichtigen Tiergruppen mit einem Larvenstadium sind die Amphibien sowie der Großteil der Insekten.

Die Larven von Froschlurchen werden dabei Kaulquappen genannt; als Finnen bezeichnet man das Larvenstadium bei Bandwürmern. Auch bei vielen eierlegenden Fischen gibt es ein oder mehrere Larvenstadien.

Die Bezeichnung von verschiedenen Larvenstadien wird häufig als L1, L2 usw. abgekürzt. Schmetterlingssammler sprechen auch vom 1. Kleid, 2. Kleid, usw.

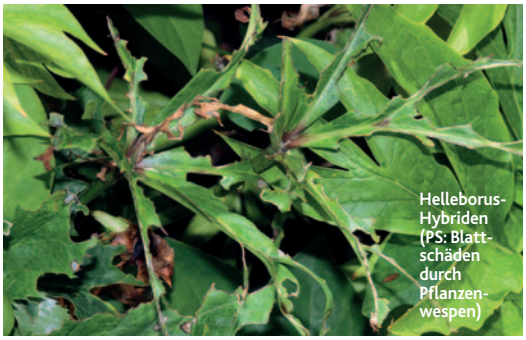
Insektenlarven

Besonders geformte Larven können auch eigene Namen besitzen, also **Engerlinge, Drahtwürmer** oder **Afterraupen**, über die wir noch gesondert reden müssen.

Larven sehen völlig anders aus als das ausgewachsene Tier und haben meist auch eine ganz andere Lebensweise. So leben zum Beispiel die Larven von Stechmücken oder Libellen im Wasser, während das ausgewachsene Insekt (Imago) an Land lebt.

Dauer der Larvenzeit

Nicht immer muss die **Larvenzeit** nur eine kurze Übergangsphase sein; sie kann durchaus den größten Teil des Lebens eines Tieres ausmachen. So lebt der Maikäfer, ein Blatthornkäfer, zwei bis fünf Jahre als Larve **(Engerling)**, als ausgewachsener Käfer nur wenige Wochen.



Helleborus-Hybriden (PS: Blattschäden durch Pflanzenwespen)

Pflanzenfressende Wespen sind sehr schwer zu bestimmen!

Des Weiteren gibt es Arten, bei denen schon die Larven geschlechtsreif werden und nie die Verwandlung durchführen (Neotonie), z.B. beim mexikanischen Axolotl-Molch.

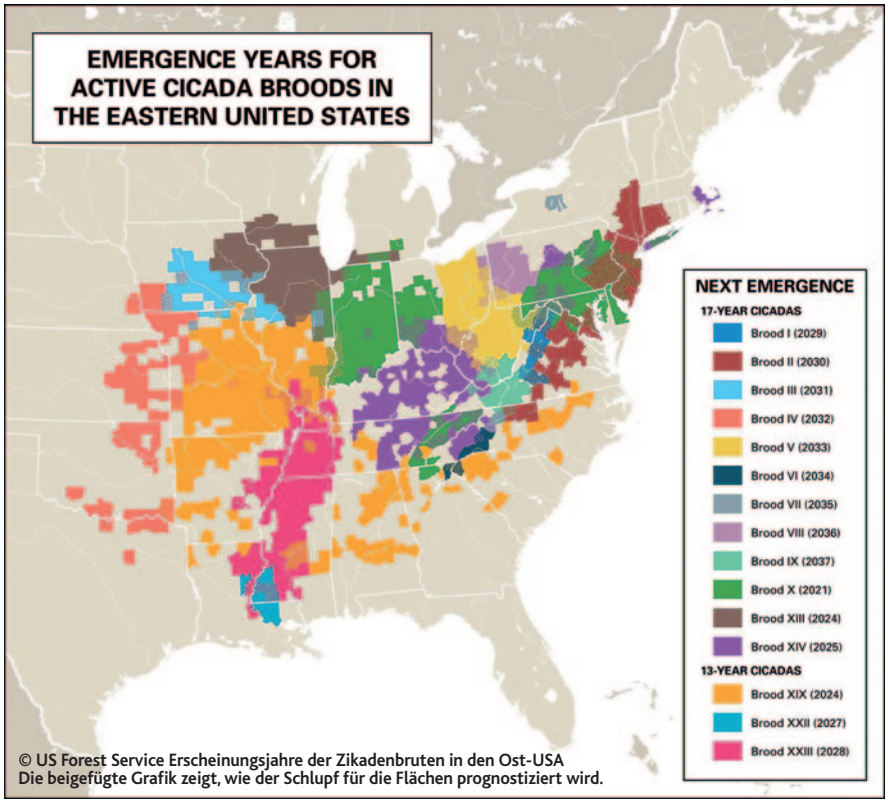
Die längsten bekannten Larvalzeiten gibt es augenscheinlich bei sieben Zikaden-Arten aus Nordamerika. Durch den Besuch einer Zikadenausstellung im „Haus der Biologie" in Linz stieß ich auf diese Besonderheit. 2021 war ein Jahr, in dem die 17-Jahr-Zikaden der nordostamerikanischen Kurz- und Langgrasprärien auf großen Flächen gleichzeitig nach 17 Jahren ihre Verwandlung machten. Solche Ereignisse finden sich dann auch in den Sonntagsbeilagen besserer Zeitungen in Europa (Die Zeit, Süddeutsche Zeitung und Frankfurter Allgemeine sind Spitzenreiter unter den deutschen Zeitungstiteln).

CC/Martin Hauser
Frisch geschlüpfte 17er-Zikade

Milliarden von Zikaden bedeckten 2021 den Boden und bewegten sich langsam über die Grasländer der nordöstlichen USA. Die gesamte Tierwelt stellte sich um und alle fraßen nur Zikaden! Neben den 17er gibt es auch Flächen, die von 13-Jahr-Zikaden besiedelt sind. Wie die Tiere erkennen, dass ihre Zeit gekommen ist, ist vollkommen unklar. Auch Wissenschaftler tun sich hart. Sie erleben in ihrem Forscherleben bestenfalls drei solche Termine auf einer Fläche!

Erreicht die Bodentemperatur im prognostizierten Schlupfjahr 18°C, so bewegen sich die in etwa 20 cm Tiefe überwinternden Zikaden hinauf zur Bodenoberfläche, um nach einem gewissen Wärmekonsum zu schlüpfen. Wie die Abstände von 17 bzw. 11 Jahren zu erklären sind, ist unklar.

Beim Reinigen der Regentonnen fanden sich diesen Frühling Larven einer Libelle, des Plattbauchs. Diese Art ist ungewöhnlich, da sie ihre Eier auch in vegetationslose Wasserstellen legt.



© US Forest Service Erscheinungsjahre der Zikadenbruten in den Ost-USA
Die beigefügte Grafik zeigt, wie der Schlupf für die Flächen prognostiziert wird.

Der Plattbauch (Libellula depressa) findet sich auch in pflanzenlosen Biotopen (Männchen)

Die Larven des Plattbauchs finden sich auch in Regentonnen